

ÖGOR*News*

Nr. 2 Dezember 2002



ÖGOR-News 2/2002

Dezember 2002

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Bericht zur Tagung OR 2002 an der Universität Klagenfurt	3
Verleihung von ÖGOR Ehrenmitgliedschaften	4
Ehrenmitglied Wolfgang Eichhorn	4
Ehrenmitglied Peter Harhammer	5
Ehrenmitglied Paul Stähly	5
Verleihung des ÖGOR-Förderungspreises 2002	6
Kurzvorstellung des Preisträgers	6
Zusammenfassung der preisgekrönten Dissertation	7
Ankündigung von OR Tagungen im Jahr 2003	8
EURO ORP ³	8
Joint EURO/INFORMS Tagung 2003	10
OR 2003 (GOR Tagung)	11
International Mathematical Programming Symposium 2003	11
8-th Viennese Workshop	12

Impressum:

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Operations Research, c/o Institut für Ökonometrie, OR und Systemtheorie, TU Wien, Argentinierstraße 8, A-1040 Wien.

Redaktion: Bettina Klinz, Institut für Mathematik B, TU Graz, Steyrergasse 30, A-8010 Graz, e-mail: klinz@opt.math.tu-graz.ac.at.

Druck: Copy Service Wlk, Mödling.

Editorial

Wertes ÖGOR-Mitglied, werter Leser, wertete Leserin der ÖGOR-News, vor Ihnen liegt die zweite und zugleich auch letzte Ausgabe der ÖGOR-News im Jahr 2002. Vielleicht gelingt es 2003, meinen Wunsch in einem Jahr drei Ausgaben herauszubringen, umzusetzen. Ich bin diesbezüglich vor allem auf Ihre Mithilfe angewiesen und durchgehend auf der Suche nach Artikeln und Informationen für die ÖGOR News.

Das Jahr 2002 war für die ÖGOR ein besonderes Jahr, da im September die alle 4 Jahre stattfindende gemeinsame OR Tagung mit der Deutschen (GOR) und der Schweizer Gesellschaft (ASRO/SVOR) für Operations Research an der Universität Klagenfurt stattfand. Die Tagung war sehr erfolgreich. Ein Bericht dazu findet sich in dieser Ausgabe. Einen besonderen Höhepunkt im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der OR2002 bildete die Verleihung der ÖGOR-Ehrenmitgliedschaft an Prof. Wolfgang Eichhorn (Deutschland), Prof. Peter Harhammer (Österreich) und Prof. Paul Stähly (Schweiz) für besondere Verdienste um die ÖGOR und das Gebiet OR in Österreich.

Im Rahmen der OR2002 wurde auch der ÖGOR Förderungspreis 2002 vergeben (siehe gesonderten Bericht).

Den zweiten Schwerpunkt dieser Ausgabe neben der OR2002 Tagung bildet eine Kurzübersicht zu einigen OR Tagungen im Jahr 2003, wobei an dieser Stelle besonders auf die neue Tagungsserie ORP³ hingewiesen sei, die im Jahr 2003 das zweite Mal nach 2001 stattfinden wird und von EURO zur speziellen Förderung des OR-Nachwuchses eingeführt wurde. Zielkreis sind Doktoranden sowie Forscher bis zu 2 Jahre nach Erwerb des Doktors. Es wäre schön, wenn auch Österreich im Teilnehmerfeld vertreten wäre (Details sind der Ankündigung im Heftinneren zu entnehmen).

In dieser Ausgabe findet sich aufgrund des Zusammenspielens mehrerer unglücklicher Umstände kein Beitrag zu den Themen „Vorstellung von OR Aktivitäten und OR Arbeitsgruppen in Österreich“ sowie „OR Anwendungen in der Praxis“. Eine Fortsetzung dieser Reihen ist im ersten Heft 2003 geplant.

Ich möchte auf diesem Wege allen Lesern und Leserinnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen.

Bettina Klinz (Editor der ÖGOR-News, Graz)

Bericht zur Tagung Operations Research 2002 an der Universität Klagenfurt

Vom 2. bis 5. September 2002 fand die alle 4 Jahre stattfindende gemeinsame Tagung der deutschsprachigen OR-Gesellschaften GOR (Deutschland), SVOR (Schweiz) und ÖGOR (Österreich) nach 12 Jahren wieder in Österreich statt. Prof. Franz Rendl (Universität Klagenfurt) und sein österreichisches Organisationskomitee hatten in den Vorjahren beste Vorbereitungsarbeit geleistet. So nahm es nicht wunder, dass rund 450 Teilnehmer an den Wörthersee kamen. Neben vielen Deutschen und immerhin 70 Teilnehmern aus Österreich fanden sich im Teilnehmerfeld diesmal weniger Schweizer als erhofft, insbesondere was die Westschweiz betrifft. Es kamen auch Teilnehmer aus vielen weiteren europäischen Ländern, besonders viele aus den ehemaligen Ostblockländern. Solcherart wurde diese Tagung auch zu einem Brückenschlag in den Osten. Auch der außereuropäische Raum war durch Teilnehmer aus Übersee (USA, Kanada), Asien (China, Japan, Indien) und Afrika vertreten.

In 4 Plenarvorträgen, 5 Semiplenarvorträgen und etwa 300 parallel gehaltenen Sektionsvorträgen (mehrheitlich in englischer Sprache) war Neues aus allen Gebieten des Operations Research zu hören und zu diskutieren. Das prominent besetzte Programmkomitee strukturierte die Beiträge in 16 Sektionen, die parallel in bis zu 14 Hörsälen gehalten wurden. Großteils gutes Wetter machte den mitunter nötigen Wechsel zwischen den beiden Gebäuden zu einem auflockernden Spaziergang. Die Einteilung war aber geschickt gewählt, so passten sowohl Sprache als auch Inhalte fast immer gut zusammen. Das Niveau der Vorträge war — so weit ich es beurteilen kann — sehr befriedigend, einzelne negative Ausreißer sind wohl unvermeidbar. Beeindruckend waren vor allem die Plenarvorträge:

- O. Rentz (Karlsruhe): Contribution of Operations Research to Environmental Policy.
- J. Caulkins (Carnegie Mellon University, USA): The Role of Operations Research in Public Policy.
- W. Pierskalla (University of California, Los Angeles, USA): Blood Bank Inventory Control - A Supply Chain Approach.
- D. Luenberger (Stanford University, USA): Optimization and Modern Pricing Theory.

Aber auch die Semiplenarvorträge boten prominente Vortragende, darunter die Österreicher Deistler und Rote. Die Universität Klagenfurt liegt ein paar Schritte vom Wörthersee entfernt, und so mancher Teilnehmer genoß nach den Vorträgen die durchaus noch akzeptable Wassertemperatur. Der gemeinsame Dienstag-Abend führte per Schiff bei exzellentem Essen und gutem Wein quer über den Wörthersee nach Velden und zurück, wobei ein eindrucksvoller Sonnenuntergang für fast unwirkliche Stimmung sorgte. (Ein Besuch der Homepage <http://www.uni-klu.ac.at/or2002/> rentiert sich schon wegen dieser Bilder!) Aber auch der Bürgermeisterempfang am Montag war äußerst gelungen — kurze und prägnante Ansprachen, reichliches und köstliches Büffet sowie eine interessante Führung durch die Schnapsbrennerei der ehemaligen Brauerei Schleppe.

Die ÖGOR Jahreshauptversammlung fand am Dienstag im Beisein der neuen ÖGOR-Ehrenmitglieder Prof. Eichhorn (Karlsruhe), Prof. Stähly (St. Gallen) und Prof. Harhammer (Wien) statt. Sie bedankten sich nochmals mit herzlichen und launigen Worten für die im Rahmen der Tagungseröffnung erfolgte Ehrung (siehe auch Beitrag zur Verleihung von ÖGOR-Ehrenmitgliedschaften). Ebenfalls am Dienstag fanden die Vorträge der Förderpreisträger der ÖGOR (siehe Beitrag zum ÖGOR Preis 2002) und der GOR statt. Insgesamt ist also ein dickes Lob an Franz Rendl und sein Team sowie den ÖGOR-Vorstand auszusprechen!

Gerold Petritsch (Wien)

Verleihung von ÖGOR Ehrenmitgliedschaften

Im Rahmen der Eröffungsveranstaltung der Tagung Operations Research 2002, die vom 2.–5. September an der Universität Klagenfurt stattfand (siehe gesonderten Bericht in dieser Ausgabe), vergab die ÖGOR Ehrenmitgliedschaften an drei um das Fach Operations Research in Österreich sehr verdiente Personen. In alphabetischer Reihenfolge sind dies: Wolfgang Eichhorn (Karlsruhe, Deutschland), Peter Harhammer (Wien, Österreich) und Paul Stähly (St. Gallen, Schweiz). Die Laudatio für Wolfgang Eichhorn und jene für Paul Stähly hielt Ulrike Leopold-Wildburger. Peter Harhammer wurde von Richard Hartl gewürdigt. Im folgenden finden sich deutschsprachige Zusammenfassungen dieser auf englisch gehaltenen Laudationes. Die Texte wurden freundlicherweise von den beiden Laudatoren zur Verfügung gestellt. Fotos von der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft finden sich auf der Webseite der OR 2002 (siehe <http://www.uni-klu.ac.at/or2002>).

Ehrenmitglied Wolfgang Eichhorn

Wolfgang Eichhorn studierte Mathematik und Ökonomie an den Universitäten München und Würzburg. Bereits sehr früh setzte er sich mit sinnvollen Verallgemeinerungen der Funktionentheorie auseinander. Dazu waren intensive Aufarbeitungen von algebraischen Theorien und Systemen von Differentialgleichungen unumgänglich. Das ermöglichte ihm neue Zugänge zur Behandlung und Lösung gewisser Differentialgleichungs- und Funktionalgleichungssysteme.

Sein frühes Engagement in Operations Research und Mathematischer Ökonomie lassen sich durch seine aktive Teilnahme an den Treffen in Oberwolfach seit 1968 erkennen. In diesen Vorträgen und Publikationen widmete er sich vor allem produktionstheoretischen Fragestellungen. Dabei wurden beispielsweise Funktionalgleichungen von homogenen Funktionen und deren Verallgemeinerungen behandelt. Darüber hinaus setzte er sich mit Fragestellungen der Kompatibilität der Homogenität von Produktionsfunktionen auseinander. Schon sehr früh kam es auf Anregung von Oskar Morgenstern zu einer intensiven

wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Berkeley und Karlsruhe. Die Hauptakteure Ronald W. Shepard und Wolfgang Eichhorn verband nicht nur eine intensive Kooperation und Freundschaft, sondern es resultieren einige Publikationen auf dem Gebiet der Produktionskorrespondenzen daraus.

Schließlich können Preistheorie, insbesondere Oligopoltheorie und Spieltheorie, genannt werden, die das Interesse von Wolfgang Eichhorn fesselten.

Von seinen Publikationen, deren Anzahl weit über einhundert liegt, bilden die dem Gebiet des Operations Research gewidmeten einen deutlichen Schwerpunkt. Sein Engagement in Operations Research drückt sich aber keineswegs bloß in der Anzahl der Publikationen alleine aus. Die vielen Vorträge, die Wolfgang Eichhorn gehalten hat, haben ihn immer wieder nach Österreich geführt, wo er neben verschiedenen Tagungen, insbesondere an der Wirtschaftsuniversität Wien, am Institut für Höhere Studien und an der Karl-Franzens-Universität Graz regelmäßig zu Vorträgen und Gastvorlesungen eingeladen war. Aus diesen Kooperationen mit dem Institut für Operations Research in Graz und der ÖGOR haben sich nicht nur wissenschaftliche Zusammenarbeiten, sondern auch langjährige Freundschaften ergeben. Heute ist es angebracht, dieser in Form einer Ehrung zu danken und Wolfgang Eichhorn die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research zu überreichen.

Ehrenmitglied Peter Harhammer

Peter Harhammer war 34 Jahre für IBM Österreich tätig. Sein Arbeitsschwerpunkt waren OR Anwendungen im Energiebereich. Die Arbeiten seiner Abteilung wurden zweimal mit dem österreichischen Staatspreis für Energieforschung ausgezeichnet. Auch nach seiner Pensionierung bei IBM im Jahr 1998 ist Peter Harhammer in der Rolle eines Honorarprofessors am Institut für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft der TU Wien weiter in seinem Fachgebiet aktiv. Peter Harhammer war 8 Jahre lang, von 1980–1987, der Vorsitzende der ÖGOR, und diente der ÖGOR damit in diesem Amt länger als alle anderen bisherigen ÖGOR Vorsitzenden vor und nach ihm. 1983 wurde unter der Führung von Peter Harhammer sehr erfolgreich die große EURO VI Tagung in Wien veranstaltet.

Peter Harhammer wird die ÖGOR Ehrenmitgliedschaft für seine vielfältigen Verdienste um das Gebiet Operations Research in Österreich und ganz besonders die ÖGOR verliehen.

Ehrenmitglied Paul Stähly

Paul Stähly startete seine Studien an der Universität Basel (mit Jura) und setzte sie an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften (HSG) mit Wirtschaftswissenschaften fort.

An der Technischen Hochschule Wien (heute: Technische Universität Wien), absolvierte er Anfang der 70er Jahre einen zweijährigen Hochschulkurs für Moderne Rechentechnik, ebenso ein ITP-International Teachers Program an der Harvard Business School in Fontainebleau.

Bereits sehr früh war er wissenschaftliche Hilfskraft mit Teilzeittätigkeit bei Prof. Dr. W. Krelle in St. Gallen, später am Institut für Statistik der Universität Wien bei o.Univ.Prof. Ing. Dr. A. Adam.

Während seines Studiums absolvierte Paul Stähly verschiedene Praktika und Teilzeittätigkeiten und seine Industrietätigkeit brachte ihn in entscheidende Funktionen in der Wirtschaft.

Seine akademische Laufbahn hat ihn sowohl an die Universität St. Gallen als auch an die Universität Linz geführt, wo er jeweils Universitätsprofessor für Operations Research bzw. Operations Research und Angewandte Informatik war. An der Technischen Universität Karlsruhe, dem Institut für Höhere Studien Wien und jüngst an der Bergischen Universität – Gesamthochschule Wuppertal war Paul Stähly Gastprofessor für Operations Research. Seine vielseitigen Mitgliedschaften und sein Engagement in wissenschaftlichen Vereinigungen wie in INFORMS (Institute for Operations Research and the Management Sciences, USA), GOR (Gesellschaft für Operations Research, Deutschland), ÖGOR (Österreichische Gesellschaft für Operations Research) sowie SVOR (Schweizerische Vereinigung für Operations Research) verdeutlichen sein Engagement im Gebiet des Operations Research.

Zu der Ehrenmitgliedschaft in der SVOR und in der GOR seit 2001 möge nun die Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Gesellschaft für Operations Research als Dank und Anerkennung für jahrelange kooperative Zusammenarbeit und Freundschaft hinzukommen.

Die Initiative und Unterstützung, die Paul Stähly verschiedenen Zeitschriften, z.B. Mathematical Systems in Economics, European Journal of Operations Research, OR-Spectrum, ITOR und insbesondere dem Central European Journal of Operations Research, zukommen ließ, sollen als Abschluß hervorgehoben und bedankt werden.

Verleihung des ÖGOR-Förderungspreises für Diplomarbeiten und Dissertationen 2002

Der ÖGOR-Förderungspreis 2002 wurde im Rahmen der Tagung OR2002 an der Universität Klagenfurt an Herrn DDr. Hans Peter Ladreiter verliehen. Herr Ladreiter stellte seine Arbeit an prominenter Stelle im Programm vor.

Kurzvorstellung des Preisträgers

Herr Hans Peter Ladreiter wurde 1964 in Schladming geboren. Nach der Matura studierte er zunächst Geophysik und Meteorologie an der Karl-Franzens-Universität Graz und schloß das Diplomstudium der Geophysik 1988 ab. Von 1988-1990 absolvierte er ein Doktoratstudium der Geophysik am Observatorium Paris-Meudon in Frankreich. Von 1990-1998 war Herr Ladreiter am Institut für Weltraumforschung der Akademie der Wissenschaften in Graz tätig. 1998 erfolgte die Habilitation für das Fach Geophysik. Im Jahr 2000 wurde Herrn Ladreiter in Würdigung seiner Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Geophysik der Josef-Krainer-Würdigungspreis verliehen. Von 1995-1998 studierte Herr Ladreiter

nebenberuflich Betriebswirtschaftslehre. Dieses Studium schloß er 1998 mit einer Diplomarbeit mit dem Titel „Kostenrechnung als Instrument zur Unternehmensanalyse und Planung in Thermalunternehmen“ ab. (Diese Arbeit wurde mit dem Preis des Absolventenvereins der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen der Universität Graz ausgezeichnet.) Im Anschluß daran begann Herr Ladreiter das Doktoratsstudium der Betriebswirtschaftslehre, das er im März 2002 beendete. Seine Dissertation mit dem Titel „Evidence of temporal inefficiency of financial markets and consequences for prediction purposes“ verfaßte er am Institut für Statistik und Operations Research der Karl-Franzens-Universität Graz unter der Betreuung von Prof. Dr. Ulrike Leopold-Wildburger. Nach einem kurzen Intermezzo als Betriebswirt im Sozialamt der Stadt Graz ist Herr Ladreiter seit Herbst 1999 als Finanzmathematiker und Fondsmanager bei der Capital Bank/Security KAG tätig.

Zusammenfassung der preisgekrönten Dissertation

In der Dissertation „Evidence of temporal inefficiency of financial markets and consequences for prediction purposes“ wird mit unterschiedlichen Methoden (technische Analyse, Contrarian Strategie, Genetische Algorithmen) aufgezeigt, wie temporäre Marktungleichgewichte zu Prognosezwecken genutzt werden können. Ein Marktungleichgewicht liegt dann vor, wenn Informationen aus der Vergangenheit (z.B. historische Kursverläufe von finanzwirtschaftlichen Zeitreihen) genutzt werden können, um zukünftige Kursentwicklungen besser als der Zufall vorherzusagen. Die technische Analyse zeigt großes Prognosepotenzial bei Vorhandensein einer positiven Korrelation aufeinanderfolgender Tagesrenditen. Dieses Phänomen konnte am Wiener Aktienmarkt in den frühen 90er Jahren beobachtet werden. Entsprechend lieferte die Anwendung der technischen Analyse in Form von gleitenden Durchschnitten sehr hohe Überrenditen im Vergleich zu einer trivialen Kauf-und-Halte-Strategie. Die anschließend besprochene Contrarian Strategie basiert auf der Regel, dass von einem investierten Portfolio immer jene Titel verkauft werden, die jüngst die beste Wertentwicklung aufgewiesen haben und jene gekauft werden, welche jüngst eine schlechte Entwicklung aufgewiesen haben. Dieses Prinzip wird in dieser Arbeit auf den US-amerikanischen Dow Jones Industrial Aktienindex sowie auf den deutschen DAX Aktienindex angewendet. Die Strategie brachte in den 90er Jahren in beiden Indices eine deutliche Überrendite gegenüber der Kauf-und-Halte-Strategie von 12% im Dow Jones und 23% jährlich im DAX. Einzig im Jahr 2000 mussten leichte Verluste bei Anwendung der Strategie hingenommen werden. Anschließend werden die Prinzipien von Genetischen Algorithmen auf die Prognose von Aktien- und Anleihefutures angewendet. Genetische Algorithmen sind Suchalgorithmen, basierend auf den Prinzipien von Selektion, Mutation und anschließender Rekombination. Ähnlich wie bei der Evolution von biologischen Lebensformen auf der Erde werden durch natürliche Auslese die nachfolgenden Generationen immer besser den Umgebungsbedingungen angepasst. Dieses Prinzip führt bei analoger Anwendung auf die Zeitreihenanalyse zur Bestimmung eines anhand historischer Daten optimierten Modells, welches dann zu Prognosezwecken verwendet wird. Die Ergebnisse zeigen eine gute Prognosefähigkeit betreffend die Anleihefutures während bei den Akti-

enfutures durchwegs kein positives Ergebnis erzielt werden konnte. Abgerundet wird die Arbeit durch eine Zusammenfassung von empirischen Zusammenhängen zwischen Aktienkursverläufen und mikroökonomischen Kennzahlen der entsprechenden Unternehmen (Umsatz, Gewinn, Buchwert), welche einen eindeutigen Zusammenhang erkennen lassen und damit die Existenz von temporären Ungleichgewichten auf Kapitalmärkten bestätigen.

Ankündigung von OR Tagungen im Jahr 2003

Aufruf zur Teilnahme: EURO ORP³

Kurzvorstellung der EURO ORP³ Serie

Vom 21.–26. September 2003 findet in der Pfalzakademie in Lambrecht (Nähe von Kaiserslautern) die zweite Ausgabe der Tagung ORP³ (OR Peripatetic Postgraduate Programme) statt. Diese Tagungsserie ist ein kürzlich von EURO neu ins Leben gerufenes Instrument zur Förderung des OR-Nachwuchses. Da ORP³ noch keinen hinreichenden Bekanntheitsgrad hat, enthält diese Ausgabe der ÖGOR-News eine ausführlichere Darstellung als für etablierte Tagungen üblich.

Die wesentlichen Charakteristika und Ziele von ORP³ lassen sich wie folgt zusammenfassen (siehe auch die EURO-Webseite <http://www.euro-online.org>):

- ORP³ findet im zweijährlichen Rhythmus statt. Die erste Konferenz fand im September 2001 in Paris statt. Als Veranstalter wird jeweils ein ausgewiesenes Zentrum für OR in Europa ausgewählt.
- Die Teilnehmer werden auf Basis von eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten ausgewählt. Jeder Teilnehmer hält auf der ORP³ Tagung einen Vortrag über seine eingereichte Arbeit.
- Das wissenschaftliche Programm wird ergänzt durch eine kleine Zahl von tutorialartigen Präsentationen von namhaften OR-Experten.
- ORP³ zielt darauf ab, ein Forum für die Anbahnung von wissenschaftlichen und sozialen Kontakten zwischen jungen OR-Forschern aus ganz Europa zur Verfügung zu stellen. Dazu tragen auch die gemeinsame Unterbringung, eine kleine Teilnehmerzahl (ca. 25 junge OR-Forscher) sowie ein wissenschaftliches Programm ohne parallele Vorträge bei.
- Es werden alle Bereiche von OR angesprochen. Zielrichtung ist sowohl der akademische Nachwuchs als auch junge OR-Forscher aus der Industrie.
- ORP³ ist eine postgraduale Fortbildungsveranstaltung, die zur Gänze von jungen OR-Forschern des veranstaltenden OR-Zentrums organisiert wird. Die jungen Forscher erhalten auf diese Weise auch die Gelegenheit, organisatorische Erfahrungen zu sammeln und wichtige Kontakte zu bereits etablierten Kollegen aufzubauen.

- Die Teilnahmegebühren und Kosten werden geringgehalten.

Kurzdaten zur ORP³ 2003 in Lambrecht

- Ort: Pfalzakademie Lambrecht, Deutschland.
- Zeit: 21.-26. September 2003 (Ankunft Sonntag Abend, Abreise Freitag nach Frühstück)
- Wichtige Termine:
 - 1. März 2003: Deadline für Einreichen einer Arbeit
 - 1. Juni 2003: Information über Annahme oder Ablehnung
 - 15. Juni 2003: Deadline für Registrierung
- Teilnahmegebühr: 150 Euro (inkludiert Unterbringung und Mahlzeiten in der Pfalzakademie, Kaffeepausen, Proceedingsband, und alle social events).

Einreichkriterien und Einreichprozeß

Die Auswahl der Teilnehmer wird auf Basis der eingereichten, noch unveröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten vom wissenschaftlichen Komitee getroffen. Teilnahmeberechtigt sind Doktoranden sowie junge OR-Forscher mit nicht mehr als 2-jähriger Erfahrung seit dem Doktorat bzw. seit dem Start der beruflichen Praxis (Stichdatum: März 2003).

Alle OR-Themen sind zugelassen. Besonders willkommen sind Beiträge zu folgenden Themengebieten:

- kombinatorische Optimierung
- lineare Optimierung
- multikriterielle Optimierung (Entscheidungsfindung)
- OR Anwendungen aus der Praxis (real-world applications)
- globale Optimierung

Bis zum 1. März 2003 sind vier Kopien sowie eine elektronische Version (Formate .pdf, .ps, .doc, oder .rtf) sowie eine Zusammenfassung an folgende Adresse zu schicken

Prof. Horst Hamacher
Universität Kaiserslautern
Fachbereich Mathematik
AG Optimierung
Postfach 3049
D-67653 Kaiserslautern
Deutschland
e-mail: hamacher@mathematik.uni-kl.de

Wissenschaftliches Komitee

Valerie Belton, Glasgow

Denis Bouyssou, Paris

Matthias Ehrgott, Auckland

Horst W. Hamacher, Kaiserslautern (chair)

Włodzimierz Ogryczak, Warschau

Serpil Sayin, Istanbul

Anita Schöbel, Kaiserslautern

Rainer E. Burkard, Graz

Yair Censor, Haifa

Francisco R. Fernández, Sevilla

Francesco Maffioli, Mailand

Frank Plastria, Brüssel

Zilla Sinuany-Stern, Beer-Sheva

Jørgen Tind, Kopenhagen

Lokales Organisationskomitee

Florentine Bunke

Holger Hennes (vice chair)

Anita Schöbel

Silvia Schwarze

Stevanus A. Tjandra

Berhanu Guta

Mangalika Jayasundara

Susanne Scholl

Dagmar Tenfelde-Podehl (chair)

Kontaktadresse

Universität Kaiserslautern

Fachbereich Mathematik

AG Optimierung

Postfach 3049

D-67653 Kaiserslautern

Deutschland

Fax: +49 631 29082

e-mail: orp3@mathematik.uni-kl.deInternet: <http://www.mathematik.uni-kl.de/~orp3>**Joint EURO/INFORMS Tagung 2003**

- Ort: Istanbul
- Zeit: 6.-10. Juli 2003
- Deadline für Abstracteinreichung: 15. Jänner 2003
- Deadline für early registration: 15. März 2003

- Kontakt:
Istanbul2003
Boğaziçi University
80815 Bebek-Istanbul
Turkey
Fax: ++90 (212) 265 18 00
e-mail: istanbul2003@boun.edu.tr
Internet: <http://www.istanbul2003.org>

OR 2003 (GOR Tagung)

- Ort: Universität Heidelberg
- Zeit: 2.-5. September 2003
- Deadline für Abstracteinreichung: 31. Mai 2003
- Deadline für early registration: 31. Mai 2003
- Kontakt:
email: or2003@uni-heidelberg.de
Internet: <http://or2003.awi.uni-heidelberg.de>

International Mathematical Programming Symposium 2003

- Ort: Technical University of Denmark, Lyngby
- Zeit: 18.-22. August 2003
- Deadline für Abstracteinreichung: 31. Mai 2003
- Deadline für early registration: 30. April 2003
- Kontakt:
ISMP 2003
Informatics and Mathematical Modelling
Technical University of Denmark
Building 321
DK-2800 Lyngby
Denmark
Fax: +45 4588 1397
E-mail: mail@ismp2003.dk
Internet: <http://www.ismp2003.dk>

8-th Viennese Workshop on Optimal Control, Dynamic Games and Nonlinear Dynamics

- Ort: Wien
- Zeit: 14.-16. Mai 2003
- Deadline für Abstracteinreichung: 31. Dezember 2002

- Kontakt:

Prof. Richard F. Hartl

Lehrstuhl für Produktion und Logistik

Universität Wien/ BWZ

Brünnerstraße 72

A-1210 Wien

e-mail: ws2003.bwl@univie.ac.at

Internet: <http://www.bwl.univie.ac.at/bwl/prod/EVENTS/ws2003/>